

Ericheinung 8 meife: 6 mal wochentl. Unzeigenpreis: Die fleinspaltige Beile 20 Big., Wetlamen 50 Big. - Golug ber Augeigenannahme 9 libr pormittags, - Rernfprecher 9.

Mittwoch ben 23. April 1919.

Begingsprei 6: In ber Siebt nitt Trügerlohn Mf. 2.85 viertelfahrfich, Boffbegingspreis im Orise u. Rachbarozzovertehr Mf. 2.76, im Fernverlehr Mf. 2.85, Bestellgelb Bb Big.

#### Bur inneren Lage. - Bor ben Friebens= Verhandlungen.

. In ben nächsten Stunden wird München wohl von den Reglerungstruppen Bagerns und Württembergs angegriffen werben. Es follen etwa 5 Divifionen um die Stadt gufammengezogen fein Die Mündener Spartakiften follen bie Stadt mit allen mobernen Rampfmitteln in Berteibigungszuftand gefegt haben. In ber Stadt felbft foll eine furchtbare Gewaltherrichaft ausgeübt, Mord, Raub und Blünderung an ber Tagesordnung fein. Gin aus 9 Arbeitern, darunter 2 Frauen, bestehendes Revolutionstribunal, fälle Die ftandgerichtlichen Urteile. Bon ben Spartakiften werden faliche Banknoten ausgegeben, Die in Rufland gedruckt fein follen. Es wird fehr notwendig fein, bag die Stadt bald von ben Spartakiften befreit wird, fonft muffen noch Sumberte von Ginwohnern Sungers fterben, benn alle Lebensmittel, bie hereinkommen, werden beschlagnahmt. In Angsburg herrichen Die Regierungstruppen, aber Die Arbeiter verhalten fich febr feindselig, und find bis jeht nicht zu bewegen gewesen, Die Arb.it wieder aufzunehmen. Es follen auch Rrafte am Werk fein, die barauf ausgeben, in Augsburg bie Raterepublik von neuem auszurufen, die Arbeiterschaft ju bewaffnen, und ben Münchner Spartakiften ju Silfe ju kommen. Gin Genfer Journalift will wiffen, daß die Rote Armee in Mündjen 70 000 Mann ftark ift, und daß fie von mehreren Offigieren bes früheren Generalftabs unterftut wird. Man wird diese Rachricht mit mehreren Fragezeichen perfeben muffen. Much in Samburg find über die Ofterfeiertage fchwere Ausschreitungen von dunklen Elementen verübt worden, die fich bie politischen Rampfe gunute machen. Bewaffnete Sorben zogen in Autos durch die Strafen, raubten Paffanten aus, erfturmten militärische Rleidungskammern, und versuchten verschiedene Boligeis machen in ihren Befit gu bringen. Im rheinisch-westfälischen Roblengebiet wird immer noch fortgeftreikt. 3mar nimmt bie 3ahl ber Streikenden täglich ab, aber in einer Beit, wo Rohle für uns Brot bebeutet, follten fich mahrlich die Arbeiter, beren Egifteng von ber Regierung gewährleiftet wird, nicht von Sanatikern ober gar feind-Richen Agenten zu finnlofen Streiks bergeben.

Die auswärtige Lage hat fich noch nicht anders gestaltet, als wir fie in ben letten Tagen gekennzeichnet haben. Es wird in der feindlichen Breffe und im Oberften Kriegerat in Baris immer noch barüber beratichlagt, wie man bas am Boben liegenbe Deutschland auf emige Zeiten feffeln kann. Die Frangofen befonders bekommen Ammer mehr Angft, je naher fie ben Friedensverhandlungen kommen, und je naher beshalb ber Tag heranriicht, an bem bie angelifichflichen Bundesgenoffen ben Staub des europäischen Geftlandes abichütteln werden. Das ift der Fluch der bofen Tat. Satten die Frangofen Joviel Gelbitkritik gehabt, daß fie erftens bas beutfche Elfat als beutsches Land anerkannt hätten, und daß sie zweitens ein stets wachfendes Bolk nicht auf die Daner niederhalten können, felbit nicht mit Silfe von Bundesgenoffen, bann ware diefer Rrieg mahricheinlich nich gekommen, und Frankreid murbe fich ohne bas Eljag mohler fühlen als heute mit dem Elfaß. Man krampft fich nämlich heute in Paris mit allen Rraften an die Rochichoge Wilfons und Llond George's, und verlangt von ihnen, daß fie fich für alle Beiten verpflichten, Frankreich gu Silfe gu eilen im Jalle eines Angriffs von feiten Deutschlands, denn so sagt der "Temps", der Bolkerbund jei nur ein Bukunftsprojekt, und nur der Bündnisvertrag mit England und Amerika gebe Frankreich bie notwendige Garantie und den notwendigen Schut. Diefer Bundnisvertrag muffe neben dem Bolkerbund einhergeben. Der Bolkerbund mird alfo ichon öffentlich gur Farce gestempelt. Die Boraussegungen aber, die feine Gründung erft ermöglichen wurden, nämlich ein gerechter, auf ben Wilfonschen Grundfagen aufgebauter Briebe, find ichon an und für fich nicht in ben Forberungen gegeben, Die die Alliierten trog der Anuahme diefer Grundfage ftellen werden. Muger der Abtretung Elfag - Lothringens und verschiedener Teile im Diten will man uns einfach Danzig nehmen, weil Die Polen einen Musgang gum Meer haben follen. Ueber bie deutschen Rolonien ift les gur Beit eigentlich ftill geworben; man weiß nicht, foll bas gut jober fchlinim gebeutet werben. Wenn bie Allfierten es mit unfern Rolonien genan fo wie mit bem turkifden Reiche machen wollen. mämlich das Land in Interessenbezirke teilen und es "verwalten," bann werden wir eben "nein" fagen muffen. Und ebenfo werben wir uns keine Borichriften über heer und Flotte machen laffen burfen und über Land- und Geebefeftigungen, wenn darüber nicht gegenseitige Berpflichtungen eingegangen werben. Ueber bie Frage Des Saargebiets fagte der deutsche Reichsminister des Aengern, er febe keine Möglichkeit bafür, auch nur ju ermagen, ob das Saargebiet einer frangofischen Rontrolle unterworfen werden durfe, benn feine Jugehörigkeit zu Deutschland stehe außer Frage. Die Frage eines wirtschaftlichen Ausgleichs mit Frankreich werde aber mit bem beften Willen gur Berftandigung gepruft merben. Das heißt alfo man wird Frankreich, folange feine Rohlenbergwerke noch nicht in

Betrieb find, mit Saarkohlen aushelfen. Bur Frage bes Anichluffes Deutschöftreichs an Deutschlands fagte Graf Brochborff-Rangau, bie Entente habe bis jest trop ihres Ankampfens und ihrer Wihlereien gegen ben Anschluß sich boch gescheut, ein energisches Rein zu sprechen, ba offenbar auch die bi terfte Feindschaft fich scheue, die unwiderftehlichen Triebkräfte des nationalen Gemeinschaftslebens gu ver-

Uebrigens werben bie Alliferten gut baran tun, ben Bogen nicht gu liberspannen, benn die Ernte ift noch nicht gang in ber Scheune. In Rufland fteben noch ftarke Ententehrafte gegen die Bolfdewiften, in Indien und Aegopten find große Unruhen ausgebrochen, die einen ausgesprochenen nationalen Charakter gu tragen icheinen, Die Sren mollen eine irifche Republik ausrufen, und in Italien und Frankreich ftreben die Arbeiter nach Berwirklichung ber sozialen Errungenschaften wie in Deutschland. Salt die Entente Die Blockade aufrecht und reift fie Denifchland in ben Abgrund, fo mird fie gang Europa, Afrika und Affien ... Bolfdewismus ausliefern, und die herren Angelfachfen können fich bann umfeben, wo ihre Rolonien in Diefen Welt-

## Bur Waffenftillstands- und Friedensfrage.

Parifer Stimmen liber ben Friedensvertrag. (MIB.) Bern, 22. April. - Wie bie Barifer Breffe melbet, werden die österreichische, die bulgarische und die russische Delegation voraussichtlich auf den 9. Mai nach Bersailles einberufen werden. Man bentet diesen Beschluß des Biererrates dahin, daß man mit einer Unterzeichnung des deutschen Friedensvertrages bis zum 9. Mai rechnet, wobei die "Newport Tribune" hinzufügt, daß die deutsche Delegation eine Woche Frist zur Unterzeichnung bes Bertrages erhalten werbe. Der Bertrag selbst wird mit seinen 1200 000 Worten in frangösis ichem, englischem und beutschem Text ber Delegation porgelegt werden, ebenso ber 75 000 Worte enthaltende Entwurf für die Liga ber Nationen. Die Berträge find bis auf gang geringe Einzelheiten fertiggestellt und gehen voraussichtlich am Rarfreitag in Drud. Der Fünferrat hat alle auf der Konfereng veriretenen Mächte aufgefordert, mitzuteilen, welche Frist notwendig sei, um die Ratifizierung der von Denischsand unterzeichneten Berträge burch ihre Parlamente gu ermirten. "Matin" erklärt, es sei noch nicht bestimmt, ob im Vorfrieden nicht eine Klausel aufgenommen werden soll, die die Anglieberung Deutsch-Ocsterreichs an Deutschland verbieten werde. Sollte bies nicht ber Fall fein, fo werde Frantreich verfcharfte Garantien verlangen, ba eine Erhöhung ber beutschen Bevölkerungsziffer für Frantreid eine erhöhte Gefahr bedeuten

Weltere bemiltigende Bedingungen.

Amfterbam, 22. April. Rad einer Melbung bes "Telegraaf" aus Baris beichlof ber Rat ber Junf, in die Friedenspraliminarien einen Artikel aufzunehmen, der Deutschland die Entfendung militaris icher Missionen nach dem Ausland verbietet und ben Deutschen unterfagt, in ausländischen Armeen Dienste ju nehmen. — Wir sollen alfo von vornherein als Staat britten Ranges gekennzeichnet werben, denn felbst Rleinstaaten wie Solland und die Schweiz durfen Militarattachés in andern Staaten halten.

Die Studenten Riels gegen die banifchen Forberungen.

Rief, 21. April. Die Studentenschaft ber Chriftian Albrecht-Universität ruft gang Schleswig-holftein auf, einmutig gegen bie banifche Anmagung zusammenzustehen, betrachtet mit Abschen bie Schleswig-Hölfteiner, die aus Gewinnsucht in die Abtretung beutschen Bobens an Danemark willigen, und erwartet, daß alle Barteien fich in diefer höchsten Frage bes Landes bie Sand jum gemeinsamen Sandeln reichen. Die Studentenichaft hat fich ferner die Berichiebung bes Semesterbeginus auf ben 1. August entschieden, um ben Akabe mikern Belegenheit ju geben, bem Baterland mit ber Baffe in ber Hand au helfen.

Die holländischen Sozialiften gegen die Ententeabsichten.

Umfterbam, 21. April. In einer in Arnheim abgehaltenen Ronfereng ber hollandifden fogialiftifchen Arbeiterpartei hielt Troelftra eine Rebe, in ber er ben Bolichewismus verwarf. Komme in Solland eine Revolution, fo muffe fie ohne 21.- und G.-Rate, aber mit einem festen Sozialifierungsprogramm burchgeführt werden und neben bem politischen ein wirtichaftliches Parlament zeitigen, in bem alle Gruppen und Betriebe wirkfam vertreten feien. Bur Barifer Ronfereng fagte er, bie Entente vergrößere bie Aussicht auf eine Revolution in Wefteuropa. Er proteftierte gegen ben Gewaltfrieden ber Entente, ber ichlimmer fei als ein Friede, ben ein Sieg Deutschlands jur Folge gehabt hatte. Der Bolkerbund werde gur Rarikatur und die Feinde ber Entente würden wirtschaftlich vernichtet. Was in Paris gusammengeflicht werde, fei ein Sohn auf ben Frieden, den Bolkerbund

und die Abruftung. Es miffe eine ftarke Bewegung gegen bie Sandlungsweife ber Enlente entstehen, damit ber Friede auf fogialistiffder Grundlage ruben konne und die Revolution nicht aus Rusland und Ungarn nach Westeuropa komme. Die Ungufriedenheit in ben Ententelandern gehe weit über eine Lohnbewegung hinaus. Ste lei politischer Ratur und bernhe auf ber Forberung nach Sozialifierung. Troeiftra erklärte, bie Reformen mußten auf gefeglichem und bemokratischen Wege erreicht werben, felbft wenn bies gur Folge habe, baf die Erreichung ber politischen Dacht um kurge Beit verzögert werde. Er warnte vor geistigem 3wang und wies zum Schluß jedes Busammenwirken mit ben Rommunisten in ben Dieberlanden entschieben zurück.

Tichechoflowakische Truppen gegen bie ungarischen Bolichewiften Wien, 22. April. (Wiener Rorr Bureau.) Den Blättern gufolge wurde der Grenzichut Deutsch-Deftreichs gegen Ungarn verftarkt, um die auf ber Glucht befindlichen ungarifden Roten Garbiften, unter benen fich gabireite ebemalige öfterreichische Bolkswehrleute befinden, aufzuhalten bezw. zu entwaffnen. In diplomatifchen Rreifen verlautet, daß tichecho-flovakische Truppen die Offenfive an der ungarifden Demarkationslinte ergriffen hatten und bereits vor Baigen, eine Bahnstation von Budapeft entfernt, fteben.

Die Lage in Aegupten.

Amfterdam, 22. April. Dem "Allg. Sandelsbi." zufolge melbet ber "Times"Rorrespondent in Rairo, daß das energische Auftreten der Behörden und die verhängten Strafen eine große Wirhung gehabt hatten. Die Befferung ber Lage fei aber unglücklicher Weife nur eine oberflächliche Erscheinung. Den Schluffel gur Lage bilbe Rairo felbft, das noch immer ber Mittelpunkt ber aufrührertichen Agitation sei.

Auch die Marokkaner gegen die Fremdherrichaft.

Bern, 22. April. Der "Brogres de Lyon" melbet aus Tanger, baß zwei frangöfische Rompagnien von Aufftandischen in ber Rabe von Querga, unweit der spanischen Bone, nahezu vollkommen vernichtet worben feien.

Weiteres Umfichgreifen ber Unruhen in Inblen.

Berlin, 22. April. Die englische Presse vom 19. d. Mts. berichtet über weiteres Umsichgreifen der Unruhen in Indien und behauptet, es laffe fich nicht leugnen, daß es fich um offene Rebellion handle. Besonders hatten es die Aufrührer auf die Zerstörung strategisch wichtiger Berkehrsknotenpunkte abgesehen.

#### Deutschland.

Bur Lage in München.

Berlin, 23. April. Die Lage in München ftellt fich, wie in ber "Deutschen Allg. 3tg." gesagt wird, nach Berichten eines Dehrheitssozialisten, welcher im Landtag der Reglerung Mitteilung machte, folgenbermaßen bar: Sungersnot, Schrecken, Plünderungen und Raub, Gewaltakte und Morde, das ist das Ergebnis der bolichemistischen Ordnung weniger Tage. Rinder und Rranke, Greife und Frauen sterben dahin, denn die Bauernschaft weigert sich, in das Marrenhaus Münden Lebensmittel zu liefern. Münden steht vor dem Bankerott und bem Maffenelend.

Abnahme ber Jahl der Streikenden in Effen.

Effen, 22. April. In der Bahl der Streikenden im Ruhrrevier ift wieber ein erheblicher Rückgang zu verzeichnen. Gie betrug in ber heutigen Frühschicht 82 002 gegen 100 304 am Samstag.

Der Ernft ber mirticaftlichen Lage im thein weltfällichen

Rohlenbezirk.

\*) Effen, 22. April. Bon beteiligter Geite werden wir um Berbreitung nachstehender Mitteilung ersucht: Die in ben letten Tagen veröffentlichten Rachrichten aus bem rheinische westfälischen Industriebegirk über die wirtschaftliche Lage des Rohlenbergbaues muffen jedermann ben auherordentlichen Ernft unferer Lage jum Bewußtsein bringen. Die Melbungen laffen erfennen, wie weit ber burch bie endlofen Streifs und Lohnforderungen hervorgerufene Berftorungsprozes ichon gediehen ift. Der erfte Konfurs im Ruhrbergbau hat die Bodumer Bergwerks-Attiengesellschaft getroffen. Gie ift, wie ba sozialistische Bochumer Boltsblatt fcreibt, ju Tobe ge streitt worden. Es fei wohl nicht bamit zu rechnen, baf die Grube jemals wieder in Betrieb genommen werden tonne. Die Zeche Blaufenburg hat berartige Berlufte gehabt, daß fie die Frage der Einstellung des Betriebes auf die Tagesordnung ber nachften Generalversammlung fegen mußte. Die Cemerfichaft Mathias Stinnes (eine ber alten Bechen bes Stinnes'ichen Familienbefiges) fieht fich veranlagt, die Ginführung von Zubugen ju beantragen. Die Gewerfichaft "Graf Schwerin" und die Gewerficaft "Mont Cenis", zwei ber befte fundierten und ertragsreichsten Bechen bes Ruhrgebietes, And

LANDKREIS CALW

ingen

April

enzeu

enzett.

enzell.

e und

reund-

berg

burg.

nmer,

in Tanzknes

anmelden.

rftraße 176.

erg. Nächst-

afe Teinach-

agen bei ber

r heutigen

t ein Flug=

hratie und

bei.

Plattes.

ofe

公安公本一學一本一學会母母本

#### Umfliche Bekanntmachungen.

Oberamt Calm.

Nachstehend wird die Verfügung bes Ernährungsministes Einms über Stammwiltzegehalt und Söchstpreis bes Bieres be-Stammwilezegehalt. kannt gegeben:

§ 1. Untergäriges Bier barf nur mit einem Stammwürzes gehalt hergestellt werden, der in keinem Falle weniger als 2 und mehr als 2,5 v. H. beträgt. Für Bier, das an die Heeresverwaltung geliefert wird, gelten deren Borichriften.

Herstellerhöchstpreis. § 2. 1. Beim Berfauf burch ben Berftellor barf ber Preis

für untergäriges Bier

a) in Fässern 35 M für 100 Liter;

b) in Flaschen 25 & für eine 0,5-Liter-Flasche, 35 3 für eine 0,7-Liter-Flasche

nicht überfteigen. Der Sochftpreis ichließt die Roften ber Beforderung bis jur Ausschant oder Bertaufsftätte, fofern diefe am Ort der Serstellung gelegen ift, und bei Bersendung mit Bahn oder Schiff bis zur Berladestelle bes Berjandorts ein.

Im eigenen Ausschant ober beim Bertauf von Flaschenbier an ben Berbraucher barf ber Berfteller bie für ben Ausschank oder für den Weiterverkauf von Bier in Flaschen qugelaffenen Preise (§ 5) berechnen.

3. Bertrage über Lieferung von untergarigem Bier burch ben Hersteller, die zu einem höheren als dem nach Absat 1 zus läffigen Preis abgeschlossen sind, gelten mit Inkrasttreten gegenwärtiger Berfügung als zu dem in ihr seftgesetzten Söchst preis abgeschlossen, soweit die Lieserung zur Zeit ihres Inkrasttretens noch nicht erfolgt ist.

§ 3. Beim Bertauf on Bier nach außerhalb Württembergs wird der Herstellerpreis auf Grund des § 12 Ziffer I ber Berordnung über Berforgungsregelung von ber Landesverforgungs. stelle festgesetzt.

§ 4. Der Söchstpreis (§ 2) gilt auch für ben Erwerb von Bier, bas vom Berfteller aus einem anderen Braufteuergebiet geliefert wird; jedoch ermäßigt fich ber Breis um die im Berstellungsgebiet gemährte Ausfuhrvergutung

Weiterverfaufs-(Ausschand) Söchstpreis. § 5. 1. Beim Beiterverfauf von untergarigem Bier burfen folgende Preise nicht überschritten werden:

a) beim Ausschant:

für 0,25 Liter 18 & " 0,3 " 20 " ., 0,35 ,, , 0,4 " 0,45 " 27 " . 0,5 " 30 "

b) Bet Abgabe in Flaschen in ber Wirtschaft gu fofortigem Genuß filr eine

0,5-Litter-Flasche 35 F 0,7-Liter-Flasche 45 31 1-Liter-Flasche 60 &

c) bei Abgabe in Flaschen über bie Strafe für eire 0,5=Liter=Flasche 30 31 0,7-Liter-Flasche 40 81

1-Liter-Flasche 55 & 2. Wirtschaftsinhabern, die nachweifen, bag fie, um höheren Ansprüchen ber Besucher an die Ausstattung der Betriebsräume ober an bie Bedienung zu genügen, einen außergewöhnlichen Betriebsaufwand haben, tann bas Oberamt (Stadtschultheißenamt Stuttgart) nach Anhörung des Gemeinderats einen angemeffenen Zuschlag zu bem allgemeinen Sochstpreis gestatten. 3. Für auswärtiges Bier von besonderem Ruf - 3. B.

Willachmer, Pillener u. wegt. — tann var Oberamt Istabl schultheißenamt Stuttgart) höhere als die in Abs. 1 bezeich=

Befannigabe ber Preise in Berkanforaumen. & 6. Die Inhaber von Gaft und Schantwirtichaften, fowle von folden Betrieben, die Bier offen ober in Glafden ober anderen Gefässen im Rleinverfauf abgeben, haben burch deutlich sichtbaren Anschlag in den Wirtschaftsräumen und Berkaufsstellen die Berkaufspreise für Bier in ben gum Ausschant ober Bertauf tommenben Maffen befannt ju geben.

Die angefündigten Preise durfen nicht überschritten werden. tlebermachungsvorschriften.

§ 7. Für bie Ueberwachung ber Durchführung gegenwärti= ger Berfügung gelten die Bestimmungen in § 2 ber Berfügung bes Minifteriums bes Innern über ben Berfehr mit Bier vom 20. April 1916 (Staatsanzeiger Rr. 95, Kriegsbeil. VII zum Min.-Amtsbl. S. 168), die im übrigen von gegenwärtiger Verfügung nicht berührt wirb.

Strafbestimmungen.

§ 8. Mit Gefängnis bis ju einem Jahre und mit Gelbstrafe bis zu 10 000 M oder mit einer dieser Strafen werben bestraft:

1. wer die Höchsipreffe ber §§ 2, 3 und 5 überschreitet. 2. wer einen anderen jum Abschluß eines Bertrags auffordert, durch den die Höchstpreise überschritten werden oder wer fich zu einem solchen Vertrage erbietet.

Neben ber Strafe tann angeordnet werden, bag bie Berurteilung auf Roften bes Schuldigen öffentlich befannt gu machen ift. Much tann neben Gefängnisftrafe auf Berluft ber bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.

§ 9. Mit Gefängnis bis zu fechs Monaten ober mit Geldftrafe bis zu 1500 M wird bestraft, wer ben übrigen Borschriften bieser Berfigung und ber auf sie gegründeten Anordnungen zuwiderhandelt.

§ 10. Die Borichriften biefer Berfügung finden feine Un-

wendung auf Bier, bas auf Anfordern der heeresverwaltung gu liefern ist, sowie auf Farbebiere. § 11. Die Landesversorgungsstelle tann Ausnahmen von

ben Borichriften biefer Berfügung gulaffen. Schlußbestimmungen.

§ 12. 1. Gegenwärtige Berfügung tritt mit bem Tag ber Berfündung an bie Stelle ber Berfilgungen bes Minifteriums des Innern über Stammwürzegehalt und Höchstpreis des Bieres vom 6. März und 29. Oftober 1918 (Staatsanzeiger Nr. 56 und 255). Mit bem gleichen Tage tritt ber von bem Oberamt Calm am 27. November 1918 (Calwer Tagblatt Nr. 282) für ben Beiterverfauf von Bier feftgesette Sochstpreis außer Geltung. Wo letterer bie in § 5 Abf. 1 gegenwärtiger Berfügung bezeichneten Preise überfteigen, barf ber hohere Preis unbeschadet ber Bestimmungen in § 5 Abs. 2 und 3 noch bis 20. April 1919 verlangt werben.

Die herren Ortsvorsteher haben vorstehende Berfügung bes Ernährungsministeriums in ortsüblicher Beife befanntzumachen oder in ortsiblicher Weise auf vorstehende Berfügung aufmertsam zu machen.

Die Wirte und Flaschenbierhandler find besonders barauf

Den 11. April 1919. Oberamtmann Gös.

Es wird wiederholt auf die öffentliche Befanntmachung der Reichsentschädigungsfommission betreffend bie Rudgabe in Belgien und Frankreich beschlagnahmter und fortgenommener Majdinen, Majdinenteile, induftrieller ober landwirticait-

Oberamt Calw.

Tiges Oriclebegeefild; Jubehörfelle febre blet, follie allowneln industrieller ober landwirtichaftlicher Gegenstände aller Urt.

Die amtlichen Bordrude find bei ber Birticaftstechnifden Abteilung bes Arbeitsministeriums (Sotel Gilber) erhaltlich, Die Berren Ortsvorfteber werben beauftragt, in ortsube licher Beise auf die Bekanntmachung aufmertsam ju machen und ben Beteiligten bei Ausfüllung ber Formulare behilflich

Den 17. April 1919. Oberamimann Gös

Diffenhaltung des Landesgewerbemuseums und der Bibliothet. Bon den Ausstellungsräumen des Landesgewerbemuseums son den Auspenungsraumen des Kindesgewerdemaseums find vorerst auch noch vom 1. April ab nur die König-Karl-Halle nedie Umgängen im Unter- und Obergeschoß, sowie die beiden Borhässen und Turmsimmer geöfsnet, und zwar von 10 bis 12½ Uhr vor- und 2 dis 5 Uhr nachmittags, sowie an ben Sonntagen von 11 dis 3 Uhr. Die vorübergehende Dess

10 bis 121/2 Uhr vors und 2 bis 5 Uhr nachmittags, sowie an ben Sonntagen von 11 bis 3 Uhr. Die vorübergehende Desse nung weiterer Sammlungsräume bleibt vorbehalten.

Die Bibliothet mit Lesesaat, Zeichensaal und Zeitschriftenzimmer ist vom 15. April ab an ben Werttagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 6 Uhr (Samstags bis 5 Uhr) nachmittags, außerdem Freitags von 8 bis 10 Uhr abends, an ben Sountagen von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Am Karfreitag, Ostersonntag, Himmelsahrissest und am Pfingstsonntag bleiben das Museum, sowie die Bibliothet geschlosen.

Die Patentifriftenauslegestelle mit ben beutichen Batents schriften und sonstigen Beröffentlichungen über das beutsche Batent-, Muster- und Zeichenwesen und mit den schweizerischen und britischen Patentbestereibungen, sowie die Sammlung von deutschen und ausländischen Abrehblichen und ähnlichen Aachschlagematerial sind an den Wochentagen von 8 bis 12½ Uhr und 2½ bis 6 Uhr, Samstags von 8 bis 2 Uhr zur Benützung zugänglich (Kanzlei links vom Haupteingung). Der Eintritt in sämiliche Sammlungen ist jedermann uns

ein

bei

231

At

be

im

me

Le

ein

fel

UU

wi

F

Lic

IG Ti

gI

TIL

to

1111

gre

bi

230

AUT

10

ne

De

mai

bie

Dog

fini

tun

entgeltlich gestattet.

Ausgeliehen werden innerhalb Wilrtembergs Sücher und Borbilder der Bibliothek, sowie (auf kurze Zeit) Patentischen, seiner auch Gegenstände aus den Gammlungen des Museums, soweit nicht bei einzelnen derselben aus besonderen Gründen abweichende Bestimmung getroffen ist. An Sonnstagen können Bücher aus der Bibliothek weder entsehnt, noch dahin zurückgegeben werden. Stuttgart, den 24. März 1919.

Beginn neuer Unterrichtsfurse an der Fochschule file Feinnochanit einschl. Uhrmacherei und Elettromechanit in

In ber unter Aussicht ber Jentralstelle für Gewerbe und Handel stehenden staailigen Fachschule für Feinmechanik usw. in Schwenningen beginnen am 1. Mai d. J. wieder neue Unterrichtsturfe

Der Zweck der Fachschule ist, durch praktischen und theoretischen Unterricht in den verschiedenen Zweigen der Feinmechanit einschl. Uhrmacherei und Elektromechanit für diese Gebiete ebensowohl tüchtige Gehilsen und Werkschurer als selbständige Gewerbetreibende heranzwölden.

Der Unterricht du der Fachschule umfast 3 ordentliche Jahresturse für angehende Jein- und Elektromechaniker sowie Eroß- und Taschenuhrmacher, welche mit einer Schlußprüfung (Gesellemprüfung) endigen. Daneben besteht ein einsähriger höherer Fortbildungsturs mit anschließender Veisterprüfung insbesondere für solche Gehilsen der Fein- und Elektromechanik sowie Uhrmacherei, welche sich in besonders gründlicher und um-fassender Beise sür die spätere selbständige Betreibung ihres Gewerdes oder sür die Bersehung von Werkführerstellen in der Großindustrie vorbereiten wollen. Großindustrie vorbereiten wollen.

Anmesoungen sind zu richten an den Borstand der Fachschule für Feinmechanit usw. in Schwenningen, von welchem auch Schulprogramme und Auskünfte erhalten werden können. Die Aufnahmeprilfung für Neueintretende sindet am 1. Mat

b. J. ftatt. Stutigart, ben 20. Januar 1919. Rrad.

nicht in der Lage, für das erste Biertel 1919 eine Ausbeute jur Berteilung zu bringen. Auf ber Gewerkschaft "Deutscher Kaiser" hat die Werkleitung den Arbeitern zur Kenntnis gebracht, daß fich ihre Berlufte von Beginn der Revolution an bis Ende Marg auf 35 bis 36 Millionen M belaufen. Die Unternehmung stehe vor bem Ende ihrer Existenzmöglichfeit. Die Lage ber Arbeiterschaft hat sich burch bie erzwungenen Lohnerhöhungen nicht gebeffert, sondern bie Belegschaften befinden fich infolge ber unaufhörlichen Streikunruhen in einer unbeschreiblichen Rotlage. Die Deutsch-Lugemburgische Bergwerks und Sutten-Aftiengesellschaft begiffert die Berlufte auf thren Zechen allein für die Monate November, Dezember und Januar auf mindestens 10 Millionen M. Auf bem Berliner Rätekongreg wies Reichsminister Wissell barauf hin, daß die Foederungen ber Bergarbeiter eine Reihe von Betrieben tatfächlich bereits vernichtet haben. Einige Betriebe, bie im November noch eine Reserve von 5 Millionen M hatten, hätten heute eine Bankschuld von 12 Millionen M. Die Banken veren jeden weiteren Kredit. Die von den streikenden Bergarbeitern aufgestellten Forderungen — 25prozentige Lohnerhöhung und Kürzung ber Schicht auf 6 Stunden einschließlich Eins und Ausfahrt — würden eine neue Belaftung ber Ruhrzechen um eine Milliarde & mit fich bringen. Wenn nun aber die bisherige Lohnerhöhung und bas Zugeständnis der 71/ftilndigen Schichtzeit schon die aus ben erwähnten Melbungen hervorgehenden tataftrophalen Wirtungen ausliben fonnten, wie viel mehr wurde ber völlige Ruin unferes Roblenbergbaues und die bann in großem Umfang eintretenbe Arbeitslofigleit unter ben Bergarbeitern burch folche ungeheuren weiteren Laften beschleunigt werben.

#### Rüchverlegung ber Nationalversammlung nach Berlin.

Berlin, 22. April. Wie man hort, find die Arbeiten gur Wiebertustandsegung des Reichstagsgebäudes in Angriff genommen wor-ben. Die Regierung beabsichtigt, die Nationalversammlung demnächst nach Berlin gu verlegen. Gegenwärtig werben baber famtliche im Reichstagsgebaube ftationierten Truppen von bort entfernt, um die Renovierungsarbeiten so schnell als möglich beginnen zu lassen. Man glaubt, daß die Instandsetzungsarbeiten, wenn keine unvorhergesehenen Schwierigkeiten eintreten, in fpateftens zweieinhalb Monaten pollendet find.

#### Die Ernährungslage Deutschlands.

Berlin, 19. Upril. Der Reichsernährungsminifter Schmidt [prach fich am Samstag por einem Rreis von Preffevertretern über ben Stand unferer Ernährungslage aus. Der Minifter fieht bie Musfichten bis zum Ende des Wirtschaftsjahres nicht als ganz ungünstig an, allerdings unter brei Boraussegungen: bag es gelingt, bie Aus-

landswaren zu beschaffen, daß bie Streiks aufhören und mit ihnen auch die innerpolitischen Unruhen. Für die Erganzung unferer Rahrungsmittel hat die Entente bekanntlich in dem Bruffeler Abkommen uns auf ben freien Sandel, vornehmlich mit den Reutralen verwiefen. Die Schwierigkeit befteht hier in der Rreditbeschaffung und machft bei bem Sinken unferer Baluta von Tag ju Tag. Bir konnen aber nicht wie beim Erwerb ber erften Mengen ben Goldichat der Reichsbank weiter plündern. Aber auch die Rreditbeschaffung burch Devisen stellt fich in der Pragis schwieriger. Und ob wir in der Beschlagnahme fremder Wertpapiere weit kommen, ift gleichfalls noch fraglich, Deshalb rechnet ber Minifter nunmehr auf den freien Sandel, allerbings nicht für jeden einzelnen Raufmann. Damit durften auch die Meutralen übereinstimmen, die keine wilden Aufkäufe und keine weiteren Preistreibereien wünschen. Gin Auskunftsmittel würde sich hier in ber Bildung von Organisationen durch die Raufleute selber bieten, bie bann ben Aufkauf vorzunehmen hatten. Beim Gemufe ift das auch schon geschehen.

Ein wenig anders fteht es um den freien Sandel im Inland. Rartoneln, Getreide, Jett, Megi und Fleisch zouen vorlaufig aus der 3mangswirtschaft nicht herausgenommen werden. Bollftanbig freigegeben find einstweilen Frühgemufe und Frühobst, ferner Dorrgemufe und Dorrobft, Sauerkraut und ber innlandische Gierhandel. Sehr fcwierig ftellt fich unfere Fleischversorgung. Der Biebftand ift mehr und mehr guruckgegangen. Bon ftrengen Dagnahmen muß baher von vornherein abgesehen werben. Wir werben uns barauf einrichten muffen, daß unter Umftanden unfere Fleischration weiter gekürzt wird. In biefem Fall follen Mais und Sulfenfrüchte geliefert werben. Chenjo ungunftig fteht es um die Rartoffelverforgung, bie Mitte, spätestens Ende Mai zu Ende geht. Dann muß versucht werben, burch Mehl Erfat ju ichaffen. Immerhin find wir fur ben Beitraum von 4 bis 6 Wochen für bie Städte über 50 000 Berfonen Die Bergarbeiterbevölkerung und Die großen Induftriepläge burch bie Einfuhr aus ber Fremde wohl vollkommen gebeckt. Die Belleferung mit den Auslandswaren foll in der nächften Woche beginnen. Der Minifter hofft bag es möglich fein wird, auch weiterbin aus bem Auslande Speck, Fett und Mehl au bekommen, fo daß diefe Rationen aufrecht erhalten werden können.

Rückkehrgebanken bes Kroupringen.

WIB. Berlin, 22. April. Wie wir von gut unterrichteter Berfonlichkeit erfahren, trägt fich ber frühere Deutsche Kronpring mit dem Gedanken, nach Friedensschluß wieder nach Deutschland guruckankehren. Er hofft, daß ihm keine Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden. Der Kronprinz beabsichtigt, in Potsbam als Privatmann einen Wohnfitz zu nehmen, gegebenenfalls sich auf auf einem in Nordbeutschland gelegenen Schloß niederzulaffen.

## Vermischte Radrichten.

Die frangösischen Gogialisten für bie Maifeier.

(WIU) Bern, 18. April. Rach dem "Temps" hat bie Confederation generale du travail nunmehr grundfählich die Abhaltung der Maifeier beschlossen. In Paris und im Geines departement werden in allen Bezirken syndifalistische Bersammlungen abgehalten, in benen eine gleichlautende Tagesordnung jur Abstimmung tommen wird, in der u. a. die Forberung bes Achtstunbentages, gangliche Amnestie für politische Gefangenen, Richtintervention in Rugland, Abichaffung ber Zensur und des Belagerungszustandes verlangt werden. Da bie Confederation generale bu travail nicht viel Zeit hat, in ber Proving Propaganda zu betreiben, werben die Arbeiterverbände für das Transportwesen in ganz Frankreich feiern, boch nur insoweit, als das öffentliche Leben nicht lahmgelegt wird.

Libau, 22. April. Während bes gangen Krieges und noch barüber hinaus hat die Entente zu beweisen gesucht, bag bas Deutschtum ein Feind jeglicher Rultur fei. Da verbient aus ber langen Reihe ber Telegramme, die bem jegigen Couperneur von Libau und Führer des 6. Referveforps, Grafen von ber Goly, zum Jahrestage ber Befreiung Finnlands aus bob schewistischer Rot zugegangen find, ein Telegramm berausgenommen zu werden, bag mehr, als ein anderes, ben hohen Anteil Deutschlands an ber kulturellen Wohlfahrt ber gesamten givilifierten Welt bartut. Es lautet:

"Seute am Jahrestag der Befreiung unferer Stadt von ber roten Schredensherrschaft, empfinden bie Stadtverorde neten von Selfingfors bas lebhafte Bedürfnis, Ihnen und Ihren helbenmütigen Truppen ihre Gefühle treuer Dants bartett und tieffter Erkenntlichfeit auszudrücken. Die Tat, burch welche die geistige und materielle Rultur ber haupts stadt Finnlands vor brobender Bernichtung gerettet wurde, strahlt in ber Geschichte bes Landes in unvergeslicher Erinnerung und verbient die unumwundene Anerkennung bet gangen givilifierten Menichheit.

Die Stadtverordneten in Selfingfors." Man muß fragen: Welches Land hat der Befreiung Finns lands, Kurlands und Litauens vom Bolfchewismus ähnliche Taten gegenüberzustellen? Es bleibt dabei: Deutschland allein tampft hier am besten für die Weltkultur; freilich Dans gat es bisher nur in Finnland geerntet.

othe allownein e aller Pet. maststednismen ber) erhältlich, gt, in ortsübe am zu machen ulare behilflich

rimann Gös,

ber Bibliothet und zwar von rgehende Deff.

d Zeitschriftens en von 10 bis gs bis 5 Uhr) he abends, an

ssest und am Bibliothet ge-

tichen Patent das deutsche schweizerischen ammlung von zur Beniitzung jedermann uns

igen des Mu t. An Sonns entschnt, noch J. B.: Arad. ale für Feins chanif in

s Bücher und

Gewerbe und imechanik usw. mieder neue hen und theor

gen der Fein-anik für diese Zerkführer als haniter sowie

n einjähriger eisterprüfung leltromechanil licher und um= treibung ihres rstellen in der

ber Fachichule welchem auch tönnen. Det am 1. Mai J. V.: Krad.

aifeier.

mps" hat die undsählich die und im Seines alistische Berutende Tagesu. a. die For für politische bschaffung der werden. Da l Zeit hat, im die Arbeiters ntreich feiern, ht lahmgelegt

eges und noch sucht, daß das verdient aus zigen Gouvers s, Grafen von ands aus bole amm heraus. es, den hohen t ber gesamten

er Stadt von Stadtverord. s, Ihnen und treuer Dank en. Die Tat, ur der Haupts perettet wurde, ergeklicher Ererkennung der

Selfingfors." efreiung Finns smus ähnliche : Deutschland freilich Dans

## Aus Stadt und Land.

Calm, ben 23. April 1919. Dienftnachricht.

\* Oberförster Stahl von Teinech ift feinem Unsuchen entfprechend in ben Rubestand verfest worben.

#### Mufnahmeprüfung.

Muf Grund ber in ben festen Bochen abgehaltenen Aufnahmeprüfung für die evangelischen Lehrerseminare wurde u. a. Rarl Gifenhardt und Osfar Birth von Dechtel in bas Lehrerseminar Eglingen aufgenommen.

#### Biehmangel.

\* Infolge ber Umnöglichkeit, bie nötige Ungahl von Bieh aus bem Begirk gu erhalten, wurde im Rommunalverband Ragolb wieber eine fletschlofe Woche eingeführt. Wenn man ein icharferes Auge auf die Schwarsichtachtungen hatte, fo würde eine folde bedauerliche Magnahme nicht nötig geworben fein.

#### Gewerbes und Sandelsichule Calw.

\* Ueber bie Ofterfeiertage waren im Zeichensaal ber Mabdenmittelichule die Arbeiten der Schiller der hiefigen Gewerbes und Sandelsichule ausgestellt. Die Arbeiten legten ein berebtes Beugnis ab einerseits von bem Grab ber erworbenen Fähigfeiten seitens ber Schüler, andererfeits von bem Aufwand an Tatfraft und Schaffensfreudigfeit feitens bes unterrichtenden Lehrers. Es waren Arbeiten faft aller gewerblichen Berufe vorhanden, aus denen hervorging, wie bie Smulleitung bestrebt ift, ben gewerblichen Lehrlingen bas Berftandnis für ihre praftische Arbeit burch theoretische Befehrung und Berbindung von Theorie und Pragis zu fordern. Un den Leiftungen ber Schüler fonnen die Meifter am beften beurteilen, welchen Wert bie Gewerbeschule für ihre Lehrlinge im besonderen, und für ben gewerblichen nachwuchs im allgemeinen hat, und mancher, ber heute noch murrt, wenn bet Lehrling von feiner Arbeit gur Schule gerufen wird, fann an einer folden Ausstellung die praffifche Bedeutung des Fortbildungsichulwesens erkennen. Auch die Handelsabteilung war fehr abwechslungsreich ausgeftaltet. Dem Leiter ber Schule, Berrn Gewerbelehrer Albinger, gebührt für feine mubevolle, unermüblich vorwärtsstrebende Tätigfeit volle Un-

#### Rongert.

\* 3m "Babijden Sof" veranstalten am nachsten Freitag Frl. Marie-Anne Schmitt und Frl. Marie-Selene Lang, beibe aus Stuttgart, ein Kongert, an bem fie ein gemahltes Programm jum Bortrag bringen werben. Die beiben Rünftlerinnen haben bei ihrem letten Auftreten im porigen Frühjahr hier einen großen Erfolg erzielt. Frl. Schmitt mit ihren schönen gesanglichen Leiftungen, die in bezug auf ftimm-Tiche und Ausbrucksmittel auch verwöhnten Anforderungen voll gerecht werden; Frl. Lang mit ihren fein durchgearbeiteten Rlaviervorträgen. Go steht den Besuchern des Konzerts ein genugreicher, musikalisch wertvoller Abend in Aussicht, den sich Die Mufitfreunde ber Stadt nicht entgeben laffen follten.

#### Die Sozialpolitit nach ber Revolution in Württemberg.

Dr. R. 3m Unichlug an bie vom Reichsarbeitsminifter ber Nationalversammlung vorgelegte Denkschrift (vergl. Asführung bes Stuttgarter "Neuen Tagblatts" Rr. 195 vom 17. 4.) erscheint es nötig und zweitnage, furz die Berordnungen und Tätigfeit bes Bürttemb. Arbeitsminifteriums feit bem 9. Rovember 1918 hervorzuheben. Da ber württ. Arbeitsminifter gleichzeitig Staatstommiffar für die wirtschaftliche Demobilmachung in Württemberg ift, so waren auf Grund ber jahllojen Gefege ber Reichsregierung, ber Erlaffe und Berordnungen bes Reichsmobilmachungsamts, später Reichsbemobilmachungsministeriums, Berfügungen gu treffen, welche fich für die wirtschaftliche Demobilmachung auf Wirtschafts- und sozialpolitischem Gebiete als notwendig erwiesen. Im sozialen Bersicherungswesen war es vor allem die Arbeitslosenfürsorge und die Arbeitslosenversicherung, wolche gesetlich fixiert und weiter ausgebaut wurde. Es ift befannt, daß für die Arbeitslofen in biefer Sinficht in Württemberg am beften im Reich gesorgt wird. Das gilt sowohl von der gelblichen den Rotstandsarbeiten und der Arbeitsvermittlung, wobei die Unterstützung, wie auch von ber Arbeitsbeschaffung, besonders | wegto

Rriegsbeschädigten, ber Berbienftausfall bei behorblicher Berturgung ber Arbeitszeit gang berüchichtigt wurden. Für bie Arbeitsbeschaffung bebeutete bie Umstellung ber Betriebe in bie Friedenswirtschaft und die Berforgung des Landes mit Robstoffen und Salbfabritaten eine ungeheure Arbeit, die von ben hierfür besonders eingerichteten Abteilungen trog außerfter Kraftanftrengung taum bewältigt werben tonnte. Trotsbem ift es gelungen, in Bürttemberg bie Umftellung in ben friedensmäßigen Betrieb überall fast ohne Störung burchauführen, und auch Rohstoffe konnten trot der ungünstigen geographischen Lage Württembergs, besonders bezüglich ber Rohlenbelieferung, bis jest in befriedigendem Dage durchgeführt werden. Es war babei bas Bestreben ber Regierung bei ber Cinficitung, Entlaffung und Entlohnung gewerblicher Arbeiter und Angestellten während ber Beit der wirtichaftlichen Demobilmachung einerseits die vom Felde Kommenden in Urbeitoftellen zu bringen, andererfeits aber auch bie bisher Beichaftigten, möglichft in benfelben zu belaffen, bei bem Erfag weiblicher Arbeitsfrafte burch mannliche Sarten zu vermeiben und bas Pringip ber höchstauläffigen achtstündigen Arbeitszeit unter Beibehaltung ber bisherigen Berbienfte praktische Gels tung ju verschaffen. In ber Arbeitsvermittlung wurde von Tag zu Tag eine sich steigernbe Berbesserung ber Beziehungen zwisten Arbritsamt und Bedarfsstelle herbeigeführt, jo bag allgemeinen für die Arbeiter eine schnellmöglichste Benach-

richtigung offener Stellen in individueller Bearbeitung und bem Arbeitgeber eine Befanntmachung brachliegender Atbeitsfrafte für feine 3mede gemahrleiftet ift. Der Arbeitermangel in der Landwirtschaft konnte ebenfalls burch entspredende Berordnungen und Meberwachung derfelben erheblich verbeffert werben. Weitaus die meifte Arbeit aber machte bas Einigungswesen, ber Abichluft von Bereinbarung zwijchen Atbeitgebern und Arbeitnehmern und Ueberwachung ber Durchführung und Ginhaltung berfelben. Die Errichtung von Arbeiter und Angestelltenausschüffen und von Schlichtungsausfcuffen, bie einheitliche Durchführung ber Berordnung über Tarifvertrage, Arbeiter, und Angestelltenausschuffe und Schlichtung von Arbeitsstreitigkeiten feitens bes Reichsarbeits. amtes wies ber Landeszentralbehörde eine Unmenge bankensmert r Aufgaben gu, bie jum Wohle aller Beteiligten burch entsprechende Berordnungen übernommen und burchgeführt wurden. Der Arbeiter- und Angestelltenichut, bas Arbeiterrecht, die soziale Statistik, die Wohnungsaufsicht, die Woh nungsfürforge, ber Mieterichut und alle mit ben fogialen Aufgaben zusammenhängenden friegswirtichaftlichen Dagnahmen, insbesondere Kriegswohlfahrtspflege, Kriegstrankenfürforge, Arlegswochenhilfen, Kriegshilfe durch Darleben, sowie allgemeine Fürforge für die heimtehrenden Rriegsteilnehmer merden im besonderen Abteilungen bes Arbeitsministeriums im Geifte ber neuen Beit entsprechend geforbert und burchgebilbet. Daß die Forderung von Gewerbe und Sandel, insbesondere die Ein-, Durch- und Ausfuhrangelegenheiten, Beschlagnahme, Betriebseinschränkungen, Zusammenlegung und Stillegung von Betrieben, Serftellungs= und Bertriebsregelungen für gewerb= liche Gegenstände, wie Web-, Wirk- und Stridwaren, Schuhe, Seife, Petroleum, Kohle usw., furz alle Magnahmen zur Sebung unseres Gesamtwirtschaftslebens und gunstigen Geftaltung des Arbeitsmarktes dem Arbeitsministerium besonbers am Bergen liegt, braucht nicht besonders betont gu werben. Tägliche Besprechungen von Arbeitgeber- und Arbeit= nehmerfreisen im Arbeitsminifterium und mit beffen Referenten erftrebten bie Unterbringung ber Arbeitermaffen, bie Aufrechterhaltung ber Betriebe, bie Berforgung mit Robitoffen und Aufträgen, die Unterstützung der Erwerbslosen und es ist gelungen, burch tiefeingreifende Magnahmen, von benen bie in Unterfommiffionen bearbeitete Sozialifierung nabe bevorfteht, die fogialen Berhältniffe ber Arbeiter und Angefiestten gegenüber bisher bebeutend zu heben und ihre wirticaftliche Existeng zu sichern.

Die Arbeit des Arbeitsministeriums ware noch wirksamer gewesen, wenn fie nicht burch die ständigen Unruhen im Reich und auch teilweise in Württemberg geftort und gehemmt worben mare. Je seltener biese Störungen werben, und je vertrauensvoller Arbeiter und Angestellte und alle Erwerbsfreise an bem Aufbau unseres Wirtschaftslebens mitarbeiten, um fo leichter und ichneller werben wir über bie gegenwärtige Rrife

Das Organ ber wilrit. Unabhängigen verbofen.

Stutigart, 23. April. Bon guftundiger Geite wird mitgeteift: In der Suddeutschen Bolks-Buchdruckerei, die auch bas Organ ber USB. in Stuttgart, ben "Sozialdemokrat" bruckt, ift in jungfter Beit eine Angahl Blugblätter bergeftellt worben, Die gum Generalftreift und gum gewaltsamen Sturg ber Regierung aufforderten. Die Redaktion hat fich geweigert, eine von der Regierung vorgelegte Erklärung gu unterzeichnen, bag im "Gogialbemokrat" und in fonftigen in ber Guddeutschen Bolks-Budydruckerei bergestellten Druckichriften weber jum gewaltsamen Sturg ber Regierung noch gur Durchsehung politis icher und wirtschaftlicher Forderungen auf dem Wege der Gewalt ober bes Generalftreiks aufgeforbert wird. Sierauf murben auf Beranlaffung ber Staatsregierung bie Dlafchinen ber Gubbeutschen Bolks-Buddruckerei burch Entfernung von Maschinenteilen durch ble Boligei unbrauchbar gemacht und bas Erfcheinen bes "Gozialbemo» krat" bis auf weiteres verboten.

.!. Siefau, 22. April. Bu bem Ofterkonzert ging uns von geschätzter Geite noch ein Bericht gu, bem mir folgenbes ents nehmen: Angesichts ber Leiftungen ber gesanglichen Kräfte drängt sich die Bitte auf, ob nicht der aus früheren Zeiten noch in bester Erinnerung stehenbe Rirchenchor, nachdem die Männer vom Felb gurud find, wieder an ben Festtagen (Ronfirmation usw.) unsere Gottesdienste schmuden und veredeln wollte. Kein Berein ift so fehr dazu geeignet, gesellschaftliche Gegenfage in einer Gemeinde ju überbruden wie ein Gefangschor, zumal wenn er fich, wie dies früher hier üblich war, bazu hrbeiläßt, seine Rrafte auch Gemeindeabenden, Gebentfeiern ufm. zu leiben. Es ift anzuerkennen, baß Berr Saupilehrer Sinderer, der fo oft mahrend bes Kriegs mit feinen Schulern und Jungfrauen unfern Berwundeten Erquidung brachte, fein Interesse wieder ber Pflege tirchlicher Kunft zuwendet mit bem Crundfag, in der Gemeinde und burch bie Gemeinde. Des Dantes der Einwohnerschaft hiefür barf herr hinderer verfichert fein.

Sfuttgart, 22. April. Bu bem ichon vor zwei Tagen burch Flugblätter angekundigten Generalftreik ift es bis heute mittag in ben Stuttgarter Großbetrieben nicht gekommen. Die Arbeiter bei Daimler, Boid und Gifemann haben heute früh 8 Uhr die Arbeit aufnenommen. Wie wir erfahren, wurden die Daimlerarbeiter von i' Führer angewiesen, an die Arbeit gu geben. Während bei &hein e Berhandlungen mit ben Streikluftigen ftattgefunden bab find um 9 Uhr bei Daimler die Bertrauensleute ber einzelnen Mb lungen gufammengekommen, um gu bem Beneralftreik Stellung nehmen. Ueber bas Ergebnis der Berhandlungen ift nur foriel kannt, baf bis jest bie Arbeit unentwegt fortgefest wirb. - 1 neuen Butichversuchen wirkfam gu begegnen, hat bie Regierung faffende Borbereitungen getroffen; fie fcheint feft entichloffen gu fein wenn nötig, mit eiferner Sauft zuzugreifen. Auch bie Aumerbungen gu ben Referve-Sicherheitstruppen weisen bis jest in Stutigert wie auf bem Lande die benkbar beften Erfolge auf.

(SCB.) Tubingen, 22. April. Gine in Berlin tagenbe Berjammlung ber beutichen Studentenichaft und ber Senate beutscher Sochschulen hatte bie Reichsregierung aufgeforbert, in diefer Stunde der Gefahr, besonders in der Ditmart, auch das letie Mittel zu versuchen, das deutsche Bolt allgemein gegen bie Anarchie bes Bolicewismus ju ben Baffen gu eufen, und hatte fich felbft gum fofortigen Gintritt in bie Freitorps und Reichsverbande jur Berfügung notifft. Ju vom allgemeinen Studentenausichuf einberufenen 2 famme lung ift die Tubinger Studentenschaft ber Berliner Tagung beigetreten und hat fich erbeten, sowohl burch Gintritt in Bereitschaftstompagnien gemeinsam mit anderen wehrhaften Männern aller Stänbe, als auch burch Ginreihung in bie bereits aufgestellten aftiven Reichswehrformationen bem Baterlande ju helfen. Die Bersammlung erwartet aber, bag Universität und Regierung mit allen ihnen zu Gebot stehens den Mitteln bafür eintreten, bag ben Rommilitonen, benen burch ben Eintritt in Reichswehrformationen bas Commerjemefter verloren geht, gegenüber ben an ber Univerfitat qurüdbleibenben feinerlei Rachteile erwachsen. Rötigenfalls foll für ste ein Zwischensemester eingeschaftet werben.

Gur bie Schriftl. verantwortlich: Dtto Seltmann, Caim.

## Amtsgericht Calw.

# Ronkursverfahren.

Ueber ben Rachlaß bes am 4. November 1918 verftorbenen. wießt hier wohnhaft gewesenen Kausmanns Karl Martin Weik, wurde am 22. April 1919, vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Gerichtsnotar Rrayl in Calw wurde jum Konkursver-Konkursforderungen sind bis jum 10. Mai 1919 bei dem

Berichte anzumelben. Es ift gur Beschluffaffung über bie Beibehaltung bes ernannten ober die Wahl eines anderen Berwalters, fowie fiber bie Bestellung eines Gläubigerausschuffes und eintretenbenfalls fiber bie in § 132 ber Ronkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Freitag, ben 23. Mai 1919, vormittags 11 Uhr

por bem unterzeichneten Gericht Termin anberaumt. Allen Berfonen, welche eine gur Ronkursmaffe gehörige Sache im Befit haben ober gur Konkursmaffe eiwas ichulbig

find, wird aufgegeben, nichts an ben Gemeinschuldner bezw. beffen Erben gu verabfolgen ober gu leiften, auch bie Berpflichtung auferlegt, von bem Befige ber Sache und von ben Forberungen, für welche fie aus der Sache abgesonderte Befriedtgung in Anspruch nehmen, bem Konkursverwalter bis jum 10. Mai 1919 Anzeige zu machen.

Umtsgerichtsfehretür: Pfigenmaier.



Mostaniah substoffe Erfte beutiche Marke gur Serstellung eines vorzüglichen Haustrunkes wie Apfelwein Dr. 7 für 150 Liter Dik. 20 " 8 " 100 " " " 9 " 50 " "

ohne Zuderstoff Dr. 4 für 150 Liter Mk. 14, " 5 " 100 " " 10, " 6 " 50 " " 5, ab hier, Berpackung ertra und Radnahme, lieferbar folange Borrat, Berfand nur an Gelbit.

perbraucher C. Fr. Röbele, Langenargen a. B. 58. Pofts und Bahnftation genau angeben.

Rauch=Tabak, garantiert rein, empfiehlt

M. Lug, Lederstraße.

# Aufruf zu Spenden für die S-Truppen.

Der erfte Anfturm des Umfturges gegen Rube und Ordnung im Lande ift gusammengebrochen; Arbeit und Broterwerb find gefichert. Der Dant bafüt, bag in furger Beit wieder friedliche Buftaube im Lande geschaffen worben find, gebuhrt in erfier Linie ben Sicherheitstruppen, bie in porbitblicher Beife, mit Besonnenheit und Mötigung Die Angriffe ber irregeleiteten Demonstranten jum Scheitern gebracht

Es ist aber notwendig, dem Dant des Landes auch badurch Ausbrud ju geben, daß freiwillige Gelbbetrage jur Berfügung gefiellt merben, bie es ermöglichen follen, Sicherheits= mannicaften, die über die Dauer ber Unruhen Bervorragendes geleiftet haben, Belohnungen und Anerfennungen von feiten berer guteil werben zu fassen, beren Person und Eigentum die waderen S. Goldaten beschützt haben.

Die Mitburger werben mohl gern bereit fein, ju biefem 3med Beiträge ju fpenden, bie beim Kriegegablamt, Redar-Brage 18 A, entgegengenommen werben.

Bargelblose Ueberweisungen werben auf bas Konio bes Kriegszahlamts bei ber Reichsbanthauptfielle ober ber Württ. Motenbant erbeten.

E. A. b. S. R. Bittig .: Reitner. Der Reiegeminifter: herrmann.

#### Solbaten! Melbet Ench bei ben Werbestellen des

in Seidelberg, Göthestr. 10, Pforzheim, Markiplat 3, Donau-eschingen, Sasthof jum Baren, bort erhaltet Ihr Fahrtausweis nach bem Gennelager. Ener Sahrgelb gu ben Werbeftellen, fowie jum Cennelager wird Euch guruchgezahlt, wenn Ihr bie Sahrkarten in ber Annahmeftelle Gennelager vorzeigt.

Biele haben fich ichon gemelbet.

#### Eingestellt werden Unteroffiziere und Mannschaften aller Waffen, die im Felde waren.

Berner Ungebiente, die bas 17. Lebensjahr vollendet 1,60 m groß, 80 cm Bruftumfang haben.

Sahrtausweise werben auf Wunsch vom Sennelager Baderborn zugefanbt.

Landesjägerkorps, Gennelager Paderborn.

Ernstmühl.



# Nadelfiammholz=

Mus bem Gerechtigkeitswald Brandhasde kommen im schriftl. Ausstreich zum Verkauf: Langholz 64,36 Festim., Sägholz 2,69 Festim. darunter 14,64 Festim. Forchen und zwar Klasse II 10,34 Festim., Klasse III 30,46 Festim., Klasse IV 20,94 Festim., Klasse V 5.31 Festim.

Bebingungslofe Angebote ausgedrückt in Prozenten ber Forstpreise bes Forst-Berbands Calm wollen verschlossen bis Samstag, ben 3. Mai 1919, Rachmittags 6 Uhr eingereicht werben.

Schulth .= Amt: A .= B. Morg eneier

Wegen anderweitigem Unternehmen fege ich mein neuerbautes, ber Reuzeit entsprechend mitten im Ort an ber Sauptftrage gelegenes Wohnhaus bem Berkauf aus, bestehend aus 3 Wohnungen mit je 3 3immern, Ruche, Speiskammer, Rucheveranda, Reller, Speicher, Waschküche, elektrifch Licht und Wasserleitung und etwas Gemusegarten, sowie Stallung für zwei Pferbe, Schweineftall, Beufpeidjer, und über-

Ernft Sunkele, Unterreichenbach, Bahnftrafe.



Leder=Sett

Jebinden gu 21/2 und 5 Ravgr. empfiehlt Frang Mann, Aroneng. 106.

Feinste Parkett= Linoleummidfe "Biene" th weiß und gelb empfiehlt M. Hauber.

# Landwirtschaftlicher Bezirksverein. Aufforderung gur Anmelbung für ben Auftrieb

auf die Jungviehweide in Unterschwandorf. Mitglieder, welche Rinder auf die Jungviehweibe in Unter-

schwandorf auftreiben wollen, haben bies binnen 6 Tagen bei bem Unterzeichneten anzumelben.

Die Mumelbingen haben zu enthalten: Gefchlecht, Alter, Rathe und Berficherungswert ber Tiere. Fahlen werben nicht

Ans bem Oberamisbezirk Cafw bürfen hener nur 8 Stud aufgetrieben werben und wird ilber bie Aufnahme durche Los entschieden.

Calw. ben 22. April 1919.

Wereinssekreifte: Oberamtepsleger Fechter.

Gemeinde Oberhaugstett.



Um Dienstag, ben 29. April 1919, nachmittags 2 Uhr, kommen auf dem hiefigen Rathaus aus dem Gemeindemald im mundlichen Auffireich gum Berkauf:

- 1. 250 Stück Laugholz mit 205,07 Sftm.,
- 2. noch ftanbiges gum Speilen beftimmtes Solg, fämtliches Fichten mit zirka 200 Festmeter.

Gemeinderat.

#### Forffamt Engflöfterle. Radelholationaen-

Berkauf

im ichriftlichen Aufftreich. Aus Staatswald Diftr. I Wanne, Diftr. II Schöngau u.

III Dielersberg: 1543 Bau-stangen I.—III. Kl., 968 Hag-stangen I.—III. Kl., 1586 Hopjenstangen I.—III. Kl. u. 998 Reisstangen. Bietende wollen ihre auf die einzelnen Lose in Geld sür jede einzelne Klasse gemachten Gebote mit ber Aufschrift "Angebot auf Radelholgstangen" verfeben späteftens bis Mittwoch, ben 30. April ds. Is. vormittags 9 Uhr beim Forftamt einreichen, um welche Beit bie Eröffnung ber Gebote im Geschäftszimmer bes Forftamts ftatifindet. Losvergeichnisse von ber Forstbirektion, G. f. S., Stuttgart.

Wegzugshalber verkaufe einen großen Rleiderhaften, Rinber= bettläble mit Roft, 1

Sofa verschied. Körbe

u. a. m. Obere Boritabt 242, I. St.

#### Heu= und Dehmd= gras=Ertrag

von ca. 3/4 Morgen verkauft. Wilhelm Andrzer, Förfter a. D. in Sirjau.

Ein gut erhaltenes

# Pferdegeschirr,

1 Baar Ochfen= und 1 Paar Ruhftirnbänder hat zu verkaufen. Schlanderer Unter-

reichenbach.

Wegen Todesfall setze ich eine gute

Nug- und Schaff= Ruh

28 Wochen trächtig, bem Berkauf aus, welche am Freitag. ben 25. bs. Mts. nachm. 1 Uhr im öffentlichen Mufftreich verkauft wirb.

Rarl Widmaier, Dachtel.



1 Paar Ochjen

für Landwirtschaft, 24 bis 28 3tr. schwer, fucht zu haufen Waibelich, Zwerenberg.

auf dem Wege von Liebenzell nach Oberreichenbach

Am Freitag vormittag ging

#### Brillantbroide verloren.

Der ehrliche Finder wird gebeten, biefelbe gegen gute Belohnung abzugeben im

Lamm in Liebenzell.

#### Verloren

ein Ballichal auf bem Wege von Oberhaugftett nach Station Teinach. Abzugeben gegen Be-Sr. Bleich, Oberhaugstett.

#### Gasbadeofen mit Bimmerheigung nebft großer, verzinkter

Badewanne

sofort verkäuflich, da in jeziger Wohnung kein Gas ist. Friedenspreis 450 M. Ofen und Wanne sind gut erhalten und kosten 150 ML

Abolf Schneider, Teuchelmeg-Steinbruch.

Guterhaltener

### Kinder-Sik- n. Liege-Sportmagen

wird gu kaufen gesucht. Bu erfragen in ber Geschäftsftelle bes Blattes.

Gebrauchte gute

### Gitarre

zu kaufen gesucht. Ungebote mit Preisangabe an die Geschäftsftelle b. Bl.

# 3wiebeln

folange Borrat empfehlen Pfannkuch & Co. Telefon 45. Calw.

#### Prima Sauerkraut

wieber ein getroffen und empfiehlt

Spar= u. Confumperein. Sofort wird gutes

# Brennholz

(Buchen ober Tannen) zu kaufen gefucht.

Bu erfragen Buchbinderei Sifler, Lede tstraße 98.

## Adjung! Bauar beiter Adjuna! Freitag, 25. April nachmitt. 51/2 Uhr, findet im "Bad. Sof"eine

# narbeiter = Verfammlung

Tagesorbnung: ftatt.

"Wie wahren die Bauarbeiter ihre wirtschaftlichen Interessen" Referent: Gewertschaftssetzetär Buchmann-Pforzheim.

Bauarbeiter ! Die Berhältniffe in hiefiger Wegend erforbern es, daß ihr Euch zusammenichließt, es gilt auch ber Bereinigung ber hiefigen Unternehmer im Baugewerbe eine Arbeiterorganisation enigegenzuftellen. Inhir. Erscheinen erwartet ber Einberufer.

Beabsichtige in nächfter Beit einen

Cana-Kurs

gu beginnen. Anmelbungen hiezu nimmt noch entgegen

3. Proß, Leberstraße 175.

Größeren Boften

verkauft von per heute Mittwoch Mittag bis Abend beim Rathaus. "Wo Frau Wahl.

#### Bezirks=Urbeitsamt Calw. Rach Wildhad werben 2 Zimmermädchen gefucht. Bermalter: Brog.

Calm, 22. April 1919.

Große Stattgarter

a-Lotterie

J. Schweicherf, Marktstr. 6

Sier bei: W. Wing; I. Obermatt: W. Mitschele;

Guft. Sammann; in Beil-berftabt; Julius Rath.

Salte mid in fautl.

einschlägigen Arbeiten

bestens empsohlen.

Schwerhörigkeit

Ausk. daruber zur Bellerung.

Sillebrand, Bornhaufen

(Brichwg.)

Neue Holzfäßgen

mit Gifenreifen, Deckel u. Griff

aum aufbewahren jeglicher Le-

bensmittel wie Mehl etc., fauber

glatt gearbeitet hat abzugeben.

M. Friebel, landw. Gerate

Ludwigsburg Alleenstr. 4.

1 Zeniner Inhalt

Sebelmaier, Schneiber,

Lederitraße 168.

# Mädden gesucht.

Quig Limb

ralfte

höres

lung

Qlus

Timler

merd

bour

mo !

gin.

witte

fäh:

Bu

Boje

rine

Boi

ang

eine

Die

Boll

nen

Eid

alle

Reif

on. daß die

mar

für

men

zwa

[tim

baß

find

Wil

pun

Fra

To !

Sill

Dur

Hopto

neh

Will it

ben

(d)m

zeit

rein

Man

Jein

Man

ange

gu b

pelor

Bur Aushilfe, unter Umftan-ben auch für bauernb, wird in eine kleine Samilie bier ein williges, ehrliches

#### Mädchen gesucht, bas womöglich icon

gedient hat. Auskunft erteilt bie Geschäftsstelle bes Blattes.

# Dienfibotengesuche!

haben in unserem Blatte ftets Erfolg, ba ber größte Teil ber Auflage auf bem Lande Berbreitung findet.

Einen orbentli den

#### Jungen nimmt in die Lehre

Karl Sainer, Rüfermeister Pforzheim, Wehrstraße 2. Telefon 2682.



# Wafferglas

Ch. Schlatterer.

In freier, ruhiger Lage ift out möbliertes

# 3immer

bis 1. Mai zu vermieten. Angebote unter E. G. an bie Geschäftsstelle bs. Blattes.

